



Liebe LeiterInnen der Aktionsgruppen,

Auch diese Woche gibt es wieder wichtige Infos für euch. Alle Infos findet ihr gesammelt auch unter www.72stunden.de/bdkj/regensburg.

INHALT

1. Notfallmanagement
2. Notfallnummer
3. Ablauf
4. Beispielsituationen

Notfallmanagement

Während einer Aktion in der Größe der 72-Stunden-Aktion kann immer die Gefahr bestehen, dass sich jemand bei der Arbeit verletzt, in anderer Weise zu Schaden kommt oder etwas gründlich schief geht. Tritt ein Notfall ein, sind natürlich als erstes Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten, um den Betroffenen zu helfen.

Ebenfalls wichtig ist eine abgestimmte Kommunikation. Denn diese stellt sicher, dass die Betroffenen und andere Akteurinnen und Akteure (und damit die Gesamtaktion) geschützt werden, dass die Öffentlichkeit richtig informiert wird und keine falschen Aussagen bzw. Gerüchte entstehen.

Jede Ebene muss über die Krisenkommunikation Bescheid wissen und sich in einem Notfall auch an sie halten. Wenn ihr die Informationen über die Krisenkommunikation erhalten habt, bestätigt deren Erhalt bitte der nächsthöheren Ebene: Aktionsgruppen -> KoKreise -> diözesane Steuerungsgruppe

Notfallnummer

Wenn ihr einen Notfall in eurer Aktionsgruppe habt, ist das ganze Wochenende über Tanja Köglmeier für euch unter 0941 597 2298 erreichbar. Bitte schreibt euch diese Nummer auf!

Sollte der Notfall weitere Kreise ziehen, wird Tanja einen Krisenstab einberufen. Der Krisenstab ist eine Einrichtung auf Diözesanebene, die sich unter Einbeziehung von Personen aus der betroffenen Aktionsgruppe und dem jeweiligen KoKreis um Maßnahmen bei Notfällen kümmert. Dies umfasst sowohl eine Betreuung der Gruppe vor Ort sowie die dort zu ergreifenden Maßnahmen (Seelsorge, Besuch im Krankenhaus etc.) als auch die nötige Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Social Media etc.).

Außer des Krisenstabs soll keiner an die Öffentlichkeit treten, um das Aufkommen von Gerüchten zu vermeiden, die den Involvierten zum Schaden gereichen. Das Team auf Diözesanebene wird von professionellen PR-Expertinnen und Experten der Bundesebene unterstützt.

Ablauf

1. Alarmiert, insofern ihr sie braucht, die Rettungsdienste unter der Nummer 112!
2. Nach Eintreten des Notfalls muss Tanja Köglmeier als zentrale Ansprechperson informiert werden. Sie leitet je nach Ausmaß des Notfalls weitere Schritte ein.
3. Bleibt ruhig und sammelt relevante Fakten.
4. Tanja bleibt mit euch in Kontakt und informiert über die weiteren Schritte.
5. Die Bundesebene wird informiert, falls nötig.
6. Der Krisenstab tagt, verabredet Sprachregelungen für die Pressearbeit, interne Kommunikation und die weitere Vorgehensweise.
7. Vor die Presse muss kein Mitglied der Aktionsgruppe treten. Bitte postet auch nichts auf Social Media, außer ihr sprecht dies vorher mit dem Krisenstab ab.

Beispielsituationen

Nachdem jetzt viel von Notfall gesprochen wurde, möchten wir euch noch ein paar konkrete Situationen nennen, bei dem von einem solchen gesprochen wird:

- Jemand aus eurer Aktionsgruppe verletzt sich so stark, dass er ins Krankenhaus muss.
- Ein Versicherungsfall oder ein Fall, den ihr für einen solchen haltet, tritt ein.
- Ihr habt Probleme, die ihr selbst nicht lösen könnt und bei der Problemlösung kann auch euer KoKreis nicht weiterhelfen.

Solltet ihr Fragen haben, könnt ihr euch jederzeit an eure KoKreise oder auch an Tanja in der BDKJ-Diözesanstelle wenden (tanja.koeglmeier@bdkj-regensburg.de oder 0941 597 2298).

Bis zum nächsten Newsletter!

Eure diözesane Steuerungsgruppe